Inklusive

1/2021

Magazin der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Der Neumühlepark im Winter

Spenden für die Lebenshilfe

Inklusion im Sport

Liebe Leserinnen und Leser …

Aufgrund eines Antrags des Jugendparlaments, Vorsitzender Moritz Behncke, im Stadtrat Kaiserslautern, hat die Lebenshilfe zugestimmt, den Neumühlepark auf der Gartenschau über die Wintermonate zu öffnen. Das hat auch den Seniorenbeirat, Vorsitzende Elisabeth Heid, gefreut, der die Aktion gerne unterstützt. So haben Familien, Senioren, Jugendliche und Kinder die Möglichkeit, sich an der frischen Luft zu bewegen und sich auf der Skaterbahn sportlich zu betätigen. Ein guter Beitrag in der Zeit der Pandemie.

Bei der Lebenshilfe sind viele Spenden eingegangen, die sinnvoll für die Einrichtungen wie Wohnstätten, Kindertagesstätten und Gartenschau eingesetzt werden.

Inklusion ist immer noch das große Ziel der Lebenshilfe. Die Bevölkerung soll dafür sensibilisiert werden und den Weg mitgestalten. Dazu braucht es Infos und Hilfen. Der Südwestdeutsche Fußballverband hat mit der Umsetzung begonnen und ein Handbuch herausgegeben. Ebenso hat sich der Landessportbund mit einer Broschüre über Inklusionslotsen eingebracht. So kann es weitergehen!

Viel Vergnügen beim Lesen!

Barbara Stichler

Inhalt

3 Winter im Neumühlepark

4 Jugend im Neumühlepark

5 Senioren im Neumühlepark

6 Herbstprogramm der DLG

7 Spenden für die Lebenshilfe

10 St. Martin in Zweibrücken

11 Weihnachten in Weilerbach

12 Inklusion im Fußball

14 Sport-Inklusionslotsen

Impressum

Herausgeber
Lebenshilfe Westpfalz e.V.
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern

Layout & Satz
blickgerecht GbR

Titelbild
view – die Agentur

Redaktion
Barbara Stichler, Präsidiumsmitglied
Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

Redaktionsschluss
15. April 2021

Weitere Infos unter
www.gartenschau-kl.de

Winter im Neumühlepark

Winterfeeling auf der Gartenschau

Betrieb auf der Skaterbahn? Im Winter? Eine Idee des Jugendparlaments wurde im Neumühlepark auf der Gartenschau in Kaiserslautern umgesetzt. Die Lebenshilfe hat zugestimmt, dass der Park auch in den Wintermonaten genutzt werden kann. Eine tolle Geste an die Bevölkerung! Die Mitglieder des Seniorenbeirats haben sich bereit erklärt, beim Aufschließen und Zusperren zu helfen. Winterspaziergang im Park – eine willkommene Abwechslung für Familien mit Kindern und Senioren in dieser schwierigen Zeit. So kann man sich im weiträumigen Gelände an der frischen Luft bewegen, um nicht immer nur zuhause zu verweilen.

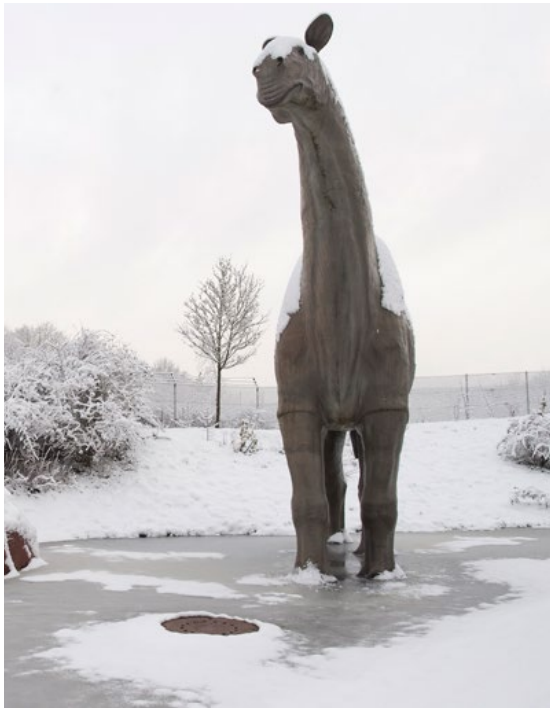
Liebe Besucherinnen und Besucher,

der Park hat diesen Winter für Sie täglich von 9-21 Uhr geöffnet. Der Zutritt ist ausschließlich über den Haupteingang möglich. Es gelten die vorübergehenden Parkregelungen. Bei Schnee und Eisglätte bleibt der Park geschlossen.

Der Eintritt ist frei. Um die Kosten für diese Winteröffnung abzudecken, freut sich die Gartenschau über eine kleine Spende.

Wir wünschen viel Spaß beim winterlichen Spaziergang!
Außerdem gibt es eine Parkordnung die beachtet werden muss. Alle Informationen und Regeln sind auf der Website der Gartenschau nachzulesen.

Barbara Stichler



Fotos: view – die Agentur

Im Jahr der Pandemie
ist es schwierig,
sich draußen zu bewegen.
Da kam die Idee,
im Winter auch in den Park
auf der Gartenschau zu gehen,
sehr willkommen.

Spazierwege für die Senioren,
die Skaterbahn für die Jugend,
die Spielgeräte für die Kinder.
All das ist für die Menschen
eine willkommene
Abwechslung.

Die Besucher sind begeistert
und genießen die Bewegung
an der frischen Luft.

Regeln sind zu beachten:
Hygieneregeln und
Parkregeln!
Mit Rücksicht und Vorsicht
und eigener Verantwortung
kann das alles gelingen.

Der Eintritt ist frei –
eine Spende ist willkommen.

Jugend im Neumühlepark

Voller Erfolg für die Jugend und die Freizeit

Moritz Behncke
ist der Vorsitzende
des Jugendparlaments
in Kaiserslautern.

Er hat sich dafür eingesetzt,
dass Kinder und Jugendliche
auch im Winter ihre Freizeit
im Neumühlepark
auf der Gartenschau
verbringen können.

Spazieren gehen,
Roller fahren
oder Skateboarden
stehen dafür auf dem Plan.

Gerade in der Zeit
der Corona-Pandemie
braucht die Jugend
Bewegung und frische Luft.

Das ist nun im Neumühlepark
auf der Gartenschau
in Kaiserslautern gegeben.
Vielen Dank dafür!

Das Öffnen des Neumühleparks auf der Gartenschau für die Wintersaison ist ein Wunschprojekt der Jugend in Kaiserslautern. Häufig hören wir im Jugendparlament Beschwerden über zu wenig Aufenthaltsplätze für junge Menschen in der Stadt. Besonders Skater, BMX-Fahrer oder Rollerfahrer beschweren sich häufig über mangelnde Plätze. Also wollten wir genau hier etwas tun.

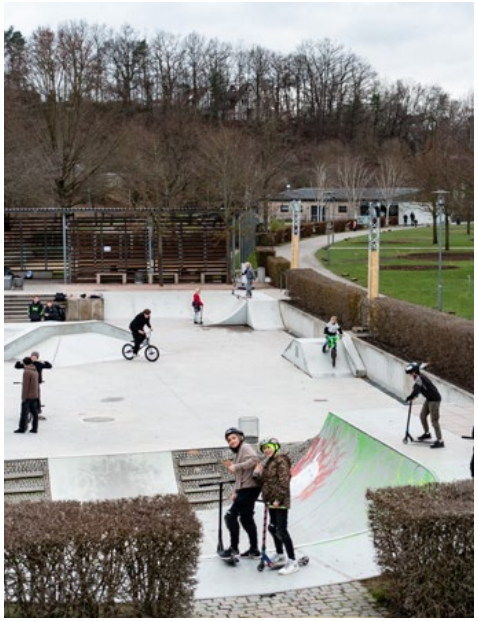
Der Neumühlepark bietet aber nicht nur die viel genutzte Skater-Anlage, sondern auch viel Fläche zum Spazieren und zum Luft schnappen. Besonders in diesem Jahr hat man ja doch häufiger das Gefühl, es fehle einem die Luft zu Hause.

Generell verleitet die Pandemie gerne zu stundenlangem ,,netflixen“ oder Ähnlichem. Der Park aber ist ein großer Fleck Natur, mitten in der Stadt, und gibt den Jugendlichen mit seinen Möglichkeiten im Neumühlepark den Raum für viel Bewegung und Abwechslung. Die Pandemie trifft alle Gruppen hart, aber besonders für die jungen Menschen, die in ihrer Pubertät ihre Persönlichkeit entwickeln, sind fehlende soziale Kontakte, Angst vor der Zukunft und mangelnde Bewegung häufig ein Schlag ins Gesicht und schlecht für die persönliche Entwicklung. Auch da soll das Öffnen des Neumühleparks über die Wintermonate den Wind aus den Segeln nehmen. Und das ist auch der Fall: Täglich strömen sehr viele junge Menschen in die Gartenschau, um zu spazieren, Luft zu schnappen und sich von den eigenen vier Wänden zu erholen.

Das Jugendparlament wird sich weiterhin mit viel Bedacht und Sorgfalt seinem Auftrag, nämlich die Interessen der jungen Menschen in Kaiserslautern zu vertreten, widmen. Und das Öffnen des Neumühleparks war hier nur ein Musterbeispiel und ein großer Tag für die Jugend in Kaiserslautern.

Moritz Behncke

Moritz Behncke, Vorsitzender des Jugendparlaments



Die Skateranlage sorgt für Freizeit und Bewegung

Senioren im Neumühlepark

Bevölkerung freut sich über Nutzungsmöglichkeit

Als der Seniorenbeirat von der Idee und dem Plan des Jugendparlaments hörte, überlegten wir kurz und sagten: „Ja, das möchten wir unterstützen“, und haben das in einer großen Stadtratssitzung ausdrücklich befürwortet. Die Gartenschau ist ein Juwel in Kaiserslautern und warum sollte das im Winter nicht zu nutzen sein? Es hat dann auch zur großen Freude von allen gut geklappt.

Egal bei welchem Wetter, die kleinen Kinder spielen draußen, rollen sich im Schnee und sind glücklich – und die Eltern freuen sich. Auch Schaukeln, Rutschen und Kletterstationen werden genutzt. Die Dinos werden auch im Winter bestaunt. Großeltern gehen mit den Enkeln spazieren oder schauen beim Spielen zu. Bänke, um kurz auszuruhen, sind auch vorhanden. Die größeren Kinder und Jugendlichen führen ihre Kunststücke mit Rollern oder Skateboards auf der Skaterbahn aus und haben bewundernde Zuschauer, zu denen ich auch gehöre. Das erinnert mich an meinen Enkel Sebastian.

Erwachsene genießen einfach einen Spaziergang von der Innenstadt über den Hochschulcampus und die Kammgarn zur Gartenschau. Auf den geräumten Wegen tut ein Spaziergang in der Natur sehr gut und die Ruhe wird ebenso genossen. In der Zeit der Corona-Pandemie ist das eine willkommene Abwechslung und die Hygiene-Regeln sind an der frischen Luft und mit Abstandhalten gut umzusetzen.

Der Seniorenbeirat beteiligt sich am Aufschließen morgens und Zuschließen abends, wie auch an den Wochenenden. Das spart Geld und alt und jung helfen zusammen. Die Gartenschau, die Lebenshilfe und die vielen Mitarbeiter haben unglaubliches geleistet, das hätte sich niemand vorstellen können, welche Freizeitanlage entstanden ist.

Elisabeth Heid

Foto: Elisabeth Heid

Elisabeth Heid, Vorsitzende Seniorenbeirat

Fotos: Barbara Stichler

Kinder auf dem Spielplatz im Neumühlepark

Der Neumühlepark lädt auch im Winter zum Spazieren ein

Die Gartenschau
in Kaiserslautern
hat ihre Tore
über Winter geöffnet.

Dem Seniorenbeirat
hat das sehr gut gefallen.

Die Vorsitzende,
Frau Elisabeth Heid,
und andere Mitglieder
des Seniorenbeirats
helfen beim Aufschließen
und Zuschließen
und am Wochenende.

Im Neumühlepark
kann man spazieren gehen.
Erwachsene und Familien
freuen sich darüber.

Die Kinder können sogar
die Spielgeräte nutzen:
Schaukeln und Klettern
und Rutschen ist toll.

Das ist eine prima Sache!

Herbstprogramm für Kids und Teens

In den Herbstferien
gab es für die Kids und Teens
der Lebenshilfe Westpfalz
ein tolles Programm.

Ein Besuch in der
Schokoladenfabrik.
Ein Besuch im
Puppenmuseum.
Ein Eulen-Nest basteln
aus Natur-Materialien.
Spaß und Toben in der
Trampolin Jumping Arena.

Ein ganz toller Besuch
auf dem Bauernhof:
Im Hühner-Stall,
auf der Schaf-Weide
und bei einem Esel.
Der wurde gepflegt,
gebürstet und gefüttert.

Hofhund Sam hat aufgepasst.

Danke Herr Zinßmeister
vom Hofgut Mühlberg.

Die Ferienbetreuung im Herbst 2020, organisiert vom Freizeitteam der DLG, fand in diesem Jahr in der ersten Ferienwoche vom 12. bis 16. Oktober statt. Unter Einhaltung des Hygieneschutz-Konzeptes konnten elf Kids und Teens eine an die Gegebenheiten angepasste und dennoch ereignisreiche und unvergessliche Woche erleben. Insgesamt neun ehrenamtliche Helfer und Helferinnen kamen im Lauf der Woche zum Einsatz und haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen begleitet.

Am Montag waren wir in der WAWI-Schokowelt in Pirmasens mit Führung und Einkauf im hauseigenen Laden. Der Dienstag gehörte dem Museum für Puppentheater-Kultur in Bad Kreuznach mit einer Entdeckungsreise durch die Welt des Figurentheaters. Unter dem Motto „Herbstliches Basteln" gestalteten wir ein Eulen-Nest aus Naturmaterialien mit viel individueller Kreativität. Austoben und Spaß standen am Freitag in der Trampolin Jump Arena auf dem Programm. Absolutes Highlight zur Wochenmitte war unser Besuch auf dem Bauernhof von Thomas Zinßmeister, der in Mölschbach mit seiner Familie das Hofgut Mühlberg betreibt. Wir verbrachten einen wunderschönen Tag auf dem Bauernhof: Wir lernten die sechs Wochen jungen Küken kennen, suchten im Hühnerstall nach frischgelegten Eiern, besuchten die Schafe auf der Weide und pflegten das Fell von einem Esel. Immer an unserer Seite war Hofhund Sam, der uns so auf Trapp hielt, dass wir froh waren, uns zum Abschluss mit einer selbst gemachten Kartoffelsuppe stärken zu können.

Auch wenn uns das Jahr 2020 vor besondere Herausforderungen gestellt hat, waren wir sehr glücklich, dass wir unseren Kids und Teens eine spannende und lustige Ferienbetreuung bieten konnten. Wir bedanken uns bei allen, die das möglich gemacht haben.

Das Freizeitteam der DLG gGmbH
Bianca Michl, Sabine Henrich, Thomas Schön

Fotos: Thomas Schön

„alt-arm-allein“ und John Deere

Geschenke für Lebenshilfe-Bewohner

Ein Jahr ist vergangen und somit stand zum wiederholten Mal ein Besuch des Unternehmens John Deere der Niederlassung in Kaiserslautern bei der Lebenshilfe Westpfalz an. Auch in diesem besonderen Jahr hielt das Unternehmen John Deere an der Tradition gemäß seiner Unternehmens-Philosophie mit dem sozialen Engagement der Firma fest. Geschenke von einer Wunschliste, von den Angestellten ausgewählt, eingekauft und verpackt, wurden für die Wohnstätten im Landkreis Kaiserslautern und die Offenen Hilfen in Kaiserslautern überbracht.

Bei trockenem und sonnigem Wetter konnten die Vertreter der Bewohner, dieses Jahr unter dem Tannenbaum der Gartenschau am Brunnen, freudig Ihre Päckchen entgegennehmen. Spiele, Memorys und Körperpflege-Sets waren sehr willkommen. Die Aktion ist mittlerweile ein lieb gewonnenes Ritual geworden. Sich sozial zu engagieren ist selbstverständlich für John Deere, sogar weltweit und auf allen möglichen Ebenen. Der Anlass ist zu unserer Freude immer der Gleiche: Etwas zurückgeben und sich einsetzen für Menschen mit Behinderung. Die Philosophie der Lebenshilfe Westpfalz, Heimat in der Gemeinde zu geben mit Integration und Inklusion, findet sich in dieser sozialen Begegnung bestätigt.

Wie jedes Jahr in der Weihnachtszeit besuchte der Vorstand von „alt-arm-allein“ die Bewohner der Wohnstätte in Otterbach. Für jede Bewohnerin und jeden Bewohner brachte er eine Geschenktüte mit leckeren Inhalten mit. Die Freude über die Geschenke mischte sich mit Neugierde. Vorsitzender Werner Stumpf überbrachte viele gut gefüllte Tüten in Begleitung von Lebenshilfe-Präsident Walfried Weber. Die neue Leiterin des Hauses Alexandra Ebner bedankte sich sehr herzlich.

Bianca Michl, Walfried Weber

Spendenübergabe John Deere

Werner Stumpf bei der Übergabe der Spenden

Weihnachten ist die Zeit,
aneinander zu denken.

Das Unternehmen John Deere
und der Verein alt-arm-allein
haben an die Bewohner der
Lebenshilfe Westpfalz
gedacht.

Mitarbeiter von John Deere
haben Geschenke
für die Bewohner
der Lebenshilfe Westpfalz
am Brunnen überreicht.
Das machen sie jedes Jahr.

Werner Stumpf,
Vorstand von alt-arm-allein,
und Walfried Weber,
Lebenshilfe-Präsident,
haben die Bewohner der
Lebenshilfe-Wohnstätte
in Otterbach beschenkt.

Alle bedanken sich herzlich.

Die Lebenshilfe Westpfalz
wurde sehr reichlich
mit Spenden bedacht.

Das ist vor allem
engagierten Mitarbeitern
und sozialen Aktionen
von Firmen zu verdanken.

Im Porsche-Zentrum der
Firma Rittersbacher wurden
Porsche-Masken verkauft
– 2500 Euro Spende!

„Deka – Engagiert vor Ort“,
eine Aktion der Deka Bank,
hat 1000 Euro gesammelt.
Viele Mitarbeiter waren
ehrenamtlich aktiv oder
haben selbst gefördert.

Mit dem Geld
sollen Hindernisse
für die Skaterbahn
auf der Gartenschau
angeschafft werden.

Spenden von Porsche und der Deka Bank

Hindernisse für die Skaterbahn

Im Porsche-Zentrum Kaiserslautern hat Geschäftsführer Daniel Rittersbacher einen Spendenscheck über 2.500 Euro an die Lebenshilfe Westpfalz überreicht. Es ist der Erlös vom Verkauf von „Porsche-Masken“, der dieses großartige Ergebnis erzielte. David Lyle, Geschäftsführer der Lebenshilfe Westpfalz und der iKL, und Vorstandsmitglied Diana Daum haben die Spende hocherfreut entgegengenommen. Der Betrag soll für den Kauf eines Hindernisses auf der Skaterbahn auf der Gartenschau Kaiserslautern eingesetzt werden.

„Die Spende ist ein tolles Geschenk, gerade in diesem Jahr“, freut sich David Lyle, Geschäftsführender Vorstand der Lebenshilfe Westpfalz, über die Zuwendung der Deka-Bank. „Mit den 1.000 Euro können wir die Skaterbahn auf der Gartenschau Kaiserslautern mit Hindernissen auf dem Parcours ergänzen.“

Bereits seit mehr als zehn Jahren fördert das Wertpapierhaus der Sparkassen das gesellschaftliche Engagement seiner Beschäftigten. Im Rahmen der Aktion „Deka – Engagiert vor Ort“ werden gemeinnützige Organisationen unterstützt, in denen die Mitarbeiter ehrenamtlich aktiv sind oder die sie selbst fördern. Die Corona-Pandemie hat viele gemeinnützige Organisationen und Vereine vor besonders herausfordernde Rahmenbedingungen gestellt, hier will die Deka Bank ein Zeichen für das gesellschaftliche Engagement setzen. „Ich freue mich, dass ich durch die Spende meines Arbeitgebers die Lebenshilfe Westpfalz unterstützen kann, die mir besonders am Herzen liegt“, so Thomas Oppenhäuser, der bei der Deka im Geschäftsservices/Zentrale Fondsabwicklung tätig ist.

Barbara Stichler

Spendenübergabe im Porsche-Zentrum Kaiserslautern

Martin Schild und David Lyle freuen sich über die Spende der Deka Bank

Große Spende der SAITOW AG

Modernisierung der Kitas

Die Weihnachtsfeier der SAITOW AG Kaiserslautern fiel aufgrund der Corona-Pandemie zwar aus, aber an der traditionellen Weihnachtsspende wurde trotzdem festgehalten.

Die Mitarbeiter konnten entscheiden, ob sie das geplante großzügige Weihnachtsfest-Budget pro Mitarbeiter ausgezahlt bekommen oder spenden möchten. Die schöne Tradition wurde gepflegt, sodass inklusive der freiwilligen Spenden aus der Aktion "SAITOW AG verschenkt 200 Weihnachtsbäume an Bedürftige" die stolze Spendensumme von 34.000 Euro zusammenkam. Den Spendenerlös erhielten zu gleichen Teilen das Projekt „Mama Papa hat Krebs" und die „Lebenshilfe Westpfalz".

Als mittelständisches Unternehmen, an dem die aktuelle Corona-Krise bisher glücklicherweise glimpflich vorbeigegangen ist, sieht die SAITOW AG Kaiserslautern in ganz besonderem Maße ihre soziale Verantwortung für die Gesellschaft. Vor ihren Mitarbeitern können sie nur den Hut ziehen. Es ist ein sehr schönes Gefühl, Mitarbeiter zu haben, die trotz und gerade in der Corona-Krise wieder gemeinsam einen großen Beitrag leisten, um soziale Einrichtungen in der Region zu unterstützen und ein Lächeln auf die Gesichter der Menschen zu zaubern, denen es vielleicht nicht so gut geht wie uns.

Einen Spendenscheck in Höhe von 17.000 Euro übergab Michael Saitow am 26. Januar 2021 an David Lyle, geschäftsführender Vorstand der „Lebenshilfe Westpfalz". Die Lebenshilfe wird die großzügige Spendensumme insbesondere dafür nutzen, die Kindertagesstätten zu modernisieren. Vielen Dank!

Michael Saitow übergibt den Spendenscheck an David Lyle

Barbara Stichler

Eine große Spende für die Lebenshilfe Westpfalz kam vom Unternehmen SAITOW AG Kaiserslautern.

Statt Weihnachtsfeier wurde gespendet.

Die Mitarbeiter sind zu loben, die sich sozial engagieren und Einrichtungen unterstützen. Sie sind stolz und zufrieden, den Menschen ein Lächeln auf die Gesichter zu zaubern.

Michael Saitow übergab an David Lyle einen Spendenscheck über 17 000 Euro!

Damit können die Kindertagesstätten der Lebenshilfe Westpfalz modernisiert werden.

Kinder, Eltern und Mitarbeiter werden sich darüber freuen.

In der Wohnstätte
der Lebenshilfe Westpfalz
in Zweibrücken
haben die Bewohner
eine gute Zusammenarbeit
mit den Fallschirmjägern
der Bundeswehr.

Sie haben immer geholfen,
wenn in der Wohnstätte
eine Veranstaltung war.
Dieses Jahr konnte
kein Treffen stattfinden,
wegen der Corona-Pandemie.

Da haben die Bewohner
und die Mitarbeiter selbst
ein Sankt-Martins-Fest
auf dem Gelände
der Wohnstätte organisiert.

Es gab ein Martins-Feuer,
Martins-Brezeln und Kakao,
Martins-Laternen und
Lieder zur Gitarren-Musik.

Es war ein schöner Abend.

St. Martin in Zweibrücken

Kleines Sankt-Martins-Fest für die Bewohner vom „Haus Birke“

In den vergangenen Jahren veranstaltete die Kaserne der Fallschirmjäger in Zweibrücken immer eine Feier zum Sankt-Martins-Tag für unsere Wohnstätte.

Da dies aufgrund der derzeitigen Pandemie-Situation nicht möglich war, haben Bewohner und Mitarbeiter der Wohnstätte zusammen überlegt, was getan werden kann, um trotzdem ein schönes Fest zu feiern.

Wichtig waren natürlich Laternen, Martins-Brezeln und ein Martins-Feuer, an dem man sitzen und im Feuerschein Sankt-Martins-Lieder singen kann.

Gedacht, getan und so fand in der Dämmerung des Mittwochabends ein kleines Fest zu Ehren Sankt Martins auf dem Gelände der Wohnstätte, natürlich unter Einhaltung der Hygieneregeln, statt. Es wurden Lieder gesungen, Brezeln gegessen und Kakao getrunken. Es war ein schöner Abend…

„Vom heil‘gen Martin singen wir, weil er half mit Mut und schnell, Laternen tragen wir für ihn; seine Güte strahlte hell.“

Dennoch hoffen wir alle, dass wir nächstes Jahr wieder mit unseren Freunden von der Bundeswehr feiern können… Wir glauben fest daran.

Jürgen Bardel

Fotos: Jürgen Bardel

Weihnachten in Weilerbach

Große Freude und Überraschungen für die Bewohner

Da in diesem Jahr die gemeinsame Adventsfeier mit allen Angehörigen der Bewohner der Wohnstätte der Lebenshilfe in Weilerbach entfallen musste, haben sich die Bewohner entschieden, den Angehörigen auf anderem Wege eine Freude zu bereiten.

Gemeinsam mit den Betreuern der Gruppe, wurden weiße Tassen bunt und weihnachtlich gestaltet. Mit viel Fantasie und Fingerspitzengefühl wurden die Farben aufgemalt und anschließend im Backofen eingebrannt. Die Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner bekamen so ein persönliches Weihnachtsgeschenk als „kleinen Ersatz“ für die ausgefallene Adventsfeier.

Unter dem Motto „Einen Funken Hoffnung“ waren Landwirte deutschlandweit mit ihren bunt geschmückten Traktoren, weihnachtlicher Musik und Geschenken unterwegs, um den Menschen in Hospizen, Alten- und Pflegeheimen, Kinderheimen und Wohnstätten eine Freude zu machen und ein Lächeln in die Gesichter zu zaubern.

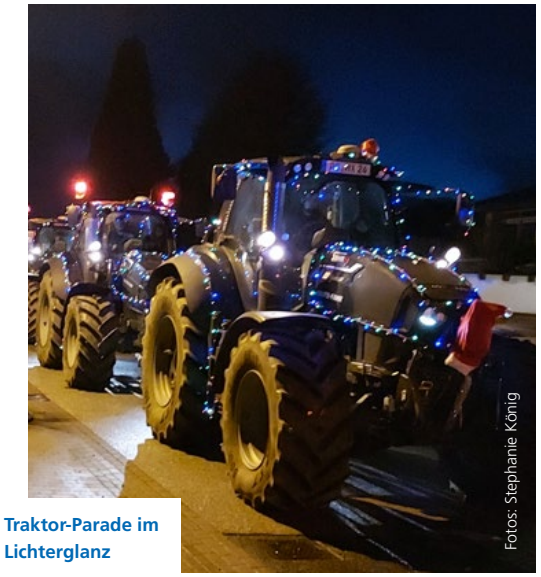
Die Landwirte der Region Kaiserslautern schlossen sich dieser Idee an und überraschten die Bewohner der Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Weilerbach an einem Sonntagnachmittag mit einem Traktor-Corso von etwa 30 bunt geschmückten und blinkenden Traktoren.

Die Freude war groß und die Augen der Bewohner leuchteten, als sie von den Landwirten mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken überrascht wurden.

Wir freuen uns, dass wir ein Teil dieser Idee sein durften.

Stephanie König

Bewohner gestalten Weihnachtstassen



Fotos: Stephanie König

Traktor-Parade im Lichterglanz

Die Bewohner
der Wohnstätte
der Lebenshilfe Westpfalz
in Weilerbach haben
Weihnachtsgeschenke
für ihre Familie gestaltet.
Sie haben Tassen bemalt
und als Geschenk verpackt.

An einem Sonntag ertönte
vor der Wohnstätte
Weihnachts-Musik.

Geschmückte Traktoren
mit bunten Lichtern
fuhren vor die Wohnstätte.

Die Landwirte verteilten
Geschenke und Süßigkeiten.

Das Motto der Aktion
war in ganz Deutschland
„Ein Funken Hoffnung“
in der Zeit von Corona.

Das war eine tolle Idee!.

Inklusion im Fußball

SWFV gibt Handbuch heraus

Der Südwestdeutsche Fußballverband (SWFV) hat unter Mitwirkung des Inklusions-Stützpunktes SV Spesbach ein Handbuch zur Inklusion im Fußball herausgegeben. Dabei hat Christian Schröder (Präsidiumsmitglied und Besonderer Vertreter für Sport bei der Lebenshilfe Westpfalz e.V. und Trainer beim Inklusions-Team beim SV Spesbach) als Mitglied der Kommission Inklusion beim SWFV mitgewirkt. Sein Motto: „Inklusion ist selbstverständlich, denn Fußball ist für alle da."

Die Arbeit der Kommission Inklusion im Südwestdeutschen Fußballverband unterstreicht die gesellschaftliche Verantwortung des Fußballs im Allgemeinen und des SWFV im Besonderen. Sie trägt ihren Teil dazu bei, dass der SWFV als einer der wichtigsten Sportfachverbände in Rheinland-Pfalz in der öffentlichen Wahrnehmung auch im Thema „Inklusion" ein verlässlicher Partner ist und sich um alle gesellschaftlichen Gruppen kümmert.

Angebote für Menschen mit Behinderung werden gezielt und konkret entwickelt und umgesetzt, wichtige Netzwerke bedient, sowie die Interessen dieser Personengruppe ehrlich und dauerhaft vertreten.

Dazu tragen dann vor allem auch die „Gelingensfaktoren" bei. Neben Netzwerkarbeit und Kooperation muss aber auch auf bestehende Strukturen zurückgegriffen werden. Das bedeutet zudem, dass im Verein alle an einem Strang ziehen. Hinzu kommt die Integration in die Vereinsstruktur, zum Beispiel bei Vereinsfesten, usw. Kümmerer und Trainerteam agieren mit Einfühlungsvermögen und Sozialer Kompetenz und vermitteln Spielregeln auch in Leichter Sprache. Motto: Einfach machen! Tue Gutes und rede darüber!

Barbara Stichler

„Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

wir Fußballer erreichen jede Gesellschaftsschicht und sorgen in der Öffentlichkeit mit unserem Tun für Aufmerksamkeit. Das ist gut und schön für unseren Sport, unsere Mitglieder und unsere Vereine. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass wir durch dieses privilegierte Dasein auch eine Verantwortung tragen. Eine Verantwortung, die uns fordert und der wir uns gerne stellen. Unsere Kommission für Inklusion ist eines der schillerndsten Beispiele für dieses Verantwortungsbewusstsein, das der Fußball im Allgemeinen und der SWFV im Besonderen wahrnimmt. Dieses lange aber wichtige Wort sprechen wir nicht „einfach so" aus. Es ist Teil unseres Leitbildes in der Kommission für Inklusion – diesem haben wir uns verpflichtet. Es ist die Leitlinie unseres Handelns.

Die Kommission selbst entwickelt nachhaltige Programme, betreibt Lobby-Arbeit, vertritt uns auf Bundesebene und setzt sorgfältig Ideen um. Auf einige schöne Ergebnisse, und das macht uns stolz, können wir durch die Arbeit der vergangenen Jahre zurückblicken. Wir haben eine kleine Turnier-Serie für inklusive Teams erarbeitet, bauen unsere Stützpunkt-Idee weiter aus und legen nun nach unserem Image-Film auch ein Handbuch vor, mit dem wir Vereinen den Zugang zur Inklusion erleichtern wollen. Wer sich dafür interessiert, der findet darin unsere Ideen, unsere Ansprechpartner, unser Leitbild und mögliche Gelingens-Faktoren, um inklusiv im Verein zu sein oder zu werden.

Über allem schwebt ein Gedanke, der gleichzeitig Ankerpunkt für unsere Arbeit ist: „Inklusion – einfach machen!" Wir machen! Wir wollen andere ebenfalls dazu bewegen und mit diesem Handbuch dafür motivieren."

Ihre Kommission Inklusion

Fotos: Christian Schroedter

Inklusion ist wichtig.
Das geht gut im Sport.

Zum Beispiel beim Fußball.

Der Süd-West-Deutsche
Fußball-Verband hat sich
Gedanken gemacht.
Die haben die Mitarbeiter
aufgeschrieben und daraus
ein Handbuch gemacht.

Alle freuen sich,
gemeinsam Fußball zu spielen.
Im Training und bei Turnieren.

Alle freuen sich,
im Verein dabei zu sein.
Beim Sport, beim Grillen
und bei Festen.

Die Lebenshilfe Westpfalz hat
auch eine Fußball-Mannschaft.
Die Mitglieder trainieren
beim SV Spesbach.
Da gibt es einen
Inklusions-Stützpunkt.

Sport-Inklusionslotsen

Landessportbund gibt Broschüre heraus

In Rheinland-Pfalz sind die Sport- und Bewegungsangebote noch nicht für alle Menschen mit Behinderung flächendeckend und wohnortnah erreichbar.

Deshalb hat der Landessportbund Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Steuerungsgruppe Inklusion – bestehend aus dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband, Special Olympics und dem Gehörlosen-Sportverband – das sogenannte Sport-Inklusionslotsenprojekt ins Leben gerufen.

Dieses Projekt verfolgt das Ziel, dass alle Menschen selbstbestimmt und ohne Barrieren ihre gewünschte Sportart in den rheinland-pfälzischen Sportvereinen ausüben und sich möglichst gleichberechtigt im organisierten Sport einbringen können.

Dafür wurden vierzehn Sport-Inklusionslotsen in sieben rheinland-pfälzischen Regionen eingesetzt. Mit ihrer Unterstützung sollen inklusive Sportstrukturen geschaffen, barrierefreie Zugänge gebaut und die Sportlandschaft inklusiver gestaltet werden.

Begleitet und unterstützt werden die Sport-Inklusionslots*innen durch die Koordinierungsstelle Inklusion des Landessportbundes Rheinland-Pfalz sowie durch die Steuerungsgruppe Inklusion des rheinland-pfälzischen Sports.

Das Projekt kann durch eine Projekt-Förderung von Aktion Mensch zwischen 2019 und 2021 umgesetzt werden.

Barbara Stichler

Die neue Sport-Inklusionslotsen Broschüre des Landessportbundes

Linda Becker...

ist Sport-Lotsin für den Bereich Süd- und Südwestpfalz. Sie studiert Sonderpädagogik in Landau. In ihrem Studium befasst sie sich mit den Bereichen Inklusion und Menschen mit Behinderung. Persönlich ist sie in mehreren Sportarten aktiv. Diese Verbindungen haben sie bewogen, sich als Sport-Inklusions-Lotse zu engagieren.

In ihrem Steckbrief beschreibt sie ihre persönliche Motivation für Inklusion damit, dass persönliche Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung gezeigt haben, wie Inklusion im Kleinen funktionieren kann - für Menschen mit und ohne Behinderung! Als Schlüssel zur Inklusion sieht sie den Mut und den Willen zum Ausprobieren. Sie hat erfahren, dass man mit Offenheit und Respekt und Kommunikation sehr viel erreichen kann.

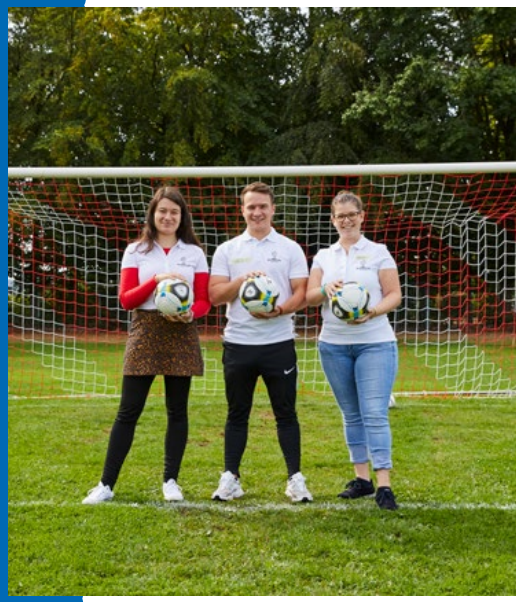
Die schönste Erfahrung bisher war für sie, zu erkennen und zu sehen, wie viele begeisterte Menschen es in Sachen Inklusion und inklusivem Sport es gibt, und wie viel man erreichen kann, wenn man will.

Als absolutes Leuchtturmprojekt bezeichnet sie den SV Spesbach. Der ist einer der Inklusions-Stützpunkte in der Region. Dort trainieren und spielen Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlich miteinander. Auch die Mannschaft der Lebenshilfe Westpfalz ist dabei.

Das Team der Inklusionslotsen hat im September 2020 einen inklusiven „Kids-Kick“ in Kaiserslautern veranstaltet, ein Projekt im Rahmen eines Wettbewerbs von der Aktion Mensch. Das Fußballspiel war ein erfolgreicher Event. Zwei Mannschaften trafen aufeinander, ohne Berührungsängste, da Kinder sowieso keinen Unterschied zwischen Menschen mit und ohne Behinderung machen. Inklusion wurde gelebt!

Ein gesellschaftliches Bild, was geändert werden muss!

Inklusions-Lotsen (v.r.) Linda Becker, Maurice Bessling, Sabrina Kever



Fotos: Anna Spindelndreier

Fußball macht Spaß

Beim Landes-Sport-Bund
in Rheinland-Pfalz
gibt es ein neues Projekt.

Es heißt
Sport-Inklusions-Lotsen.

Das sind Menschen,
die sich gut
mit Sport auskennen.

Sie sind Ansprech-Partner für
Menschen mit Behinderung.
Sie wissen, wo es
gute Sport-Angebote gibt.

Sie unterstützen
Sport-Vereine.

So soll es bald für
Menschen mit Behinderung
mehr Sport-Angebote geben.

In der neuen Broschüre
sind die Ansprech-Partner
für unsere Region,
die Süd-West-Pfalz,
aufgelistet.

Wie Sie uns unterstützen …

Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können.

Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.

Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

Stadtsparkasse Kaiserslautern
DE23 5405 0110 0000 1240 24

Kreissparkasse Kaiserslautern
DE72 5405 0220 0000 0280 27

Helfen Sie mit!

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen.

Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen!

Danke!